

23.05.2019

Kleine Anfrage 2559

der Abgeordneten Regina Kopp-Herr und Anja Butschkau SPD

Aktueller Stand zur Umsetzung der angekündigten Frauenhausplätze

In ganz Nordrhein-Westfalen gibt es zu wenige Frauenhausplätze. Immer wieder vermelden Frauenhäuser in Nordrhein-Westfalen unzureichende Kapazitäten für die Aufnahme hilfesuchender Frauen mit und ohne Kinder, um ihnen Schutz vor ihrem Peiniger zu gewähren. Nach Angaben der Landesarbeitsgemeinschaft Autonomer Frauenhäuser NRW muss jede zweite hilfesuchende Frau aufgrund fehlender Plätze abgewiesen werden. Das hat in vielen Fällen zur Folge, dass die abgewiesenen Frauen, sofern sie nicht über Familie und Freunde verfügen, die ihnen in dieser Notsituation Obdach leisten können, wieder in die gemeinsame Wohnung mit ihrem Peiniger zurückkehren müssen.

Ministerin Scharrenbach hat in ihrer Regierungserklärung zu Beginn der Legislaturperiode angekündigt, und auch in der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen am 09.05.2019 wiederholt, 50 neue Frauenhausplätze zu schaffen. Auch wurde aufgeführt, dass bereits 30 von diesen neuen Plätzen geschaffen wurden und es aufgrund dieser Dynamik zu mehr als den angekündigten Plätzen kommen könnte.

Vor dem Hintergrund der Schaffung neuer Plätze muss aber auch der Anspruch eines wirksamen Schutzes für alle Opfer von Gewalt gleichermaßen berücksichtigt werden. Ein barrierefreier Zugang zu einem Frauenhausplatz ist daher zwingend geboten.

1. Wie viele neue Frauenhausplätze wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt (Stand 23.05.2019) geschaffen?
2. Wie sieht die Verteilung der neuen Plätze auf Nordrhein-Westfalen aus?
3. Wurden bei der Neuschaffung der Frauenhausplätze auch Plätze mit einem barrierefreien Zugang für die Opfer geschaffen?
4. Stellt der barrierefreie Zugang zum Frauenhausplatz eine Auflage für die neu zu schaffenden Plätze dar?
5. Welche Größenordnung strebt die Landesregierung für die Schaffung von mehr als der angekündigten 50 neuen Plätze in Frauenhäusern an?

Regina Kopp-Herr
Anja Butschkau

Datum des Originals: 23.05.2019/Ausgegeben: 24.05.2019